

Die Quelle des Friedens

Bibel-Studium-Serie



Der Glaube und die
Annahme

7 - 16

(1) Während unser Wunsch, Frieden und Harmonie mit Gott zu haben, wächst, welche wird unsere von Gott gesandte Reaktion auf das Uebel der Sünde sein?

Hesekiel 35, 31.

Verwandte Bibelstellen: Hesekiel 6, 9; 20, 43; Lukas 18, 13; 5, 8; Römer 6, 21; Psalm 40, 12; Esra 9, 6; 2. Korinther 7, 9-11.

Sobald in uns durch das Wirken des Heiligen Geistes das Gewissen erwacht, verstehen wir etwas von der Macht, der Schuld und dem Elend der Sünde; dann fangen wir an, diese zu verabscheuen. Wir kommen zu dem Bewußtsein, daß die Sünde uns von Gott getrennt hat, daß wir in der Knechtschaft und Macht des Bösen sind. Je mehr Anstrengungen wir machen zu entfliehen, desto mehr kommen wir zur Erkenntnis unserer Schwäche. Unsere Beweggründe und unser Herz sind unrein. Wir sehen, daß unser Leben mit Selbstsucht und Sünde erfüllt war. Wir fangen an, nach Vergebung, nach Reinigung und nach Freiheit zu streben. Was können wir tun, um in Harmonie mit Gott zu gelangen, um ihm ähnlicher zu werden?

(2) Wem bietet der Herr das lebendige Wasser der Vergebung und des Friedens an?

Jesaja 55, 1.

Verwandte Bibelstellen: Jesaja 41, 17; Johannes 4, 14; 7, 37. 38; 12, 32; Offenbarung 21, 6; 2. Petrus 3, 9.

Wir bedürfen des Friedens – des Himmels Vergebung, Frieden und Liebe in unseren Herzen. Geld, Verstand und Weisheit können solche Dinge nicht erkaufen noch erwerben, aber Gott bietet sie uns als ein freies Gnadengeschenk an, “ohne Geld und umsonst.” Sie gehören uns, wenn wir nur unsere Hände nach ihnen ausstrecken und sie ergreifen. So spricht der Herr: “Wenn eure Sünde gleich blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden; und wenn sie gleich ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden.” (Jesaja 1, 18.)

(3) Welche wunderbare von uns beanspruchte Verheißung hat der Herr uns gegeben, während wir auf der Suche nach Frieden sind?

Hesekiel 36, 26.

Verwandte Bibelstellen: Hesekiel 11, 19, 20; 5. Mose 30, 6; Jeremia 32, 39; 2. Korinther 5, 17; 3, 3; Johannes 3, 3-6.

Wir haben unsere Sünden bekannt und sind entschlossen, mit Gott ein neues Leben zu beginnen. Deshalb dürfen wir auch zu ihm kommen und ihn bitten, daß er unsere Sünden tilgen und uns ein neues Herz schenken möge. Wir dürfen überzeugt sein, daß er es tun wird, weil er es uns zugesagt hat. Das ist die Lehre, die Jesus in seinem Leben auf Erden verkündigte, daß das von Gott verheißene Geschenk unser Eigentum ist, sobald wir es im Glauben aufnehmen.

(4) Warum wurden die Zeichen und Wunder von Jesus in die heilige Schrift niedergeschrieben?

Johannes 20, 31.

Verwandte Bibelstellen: Matthäus 9, 6; Markus 2, 7. 10; Johannes 5, 24. 39; 6, 40; 1. Johannes 5, 10-13.

Jesus heilte die Menschen von ihren Krankheiten und Gebrechen. Er stand ihnen mit Rat und Tat zur Seite im Irdischen, das sie sehen konnten; dadurch flößte er ihnen volles Vertrauen zu ihm bezüglich der Dinge ein, die sie nicht sehen konnten – sie lernten an seine Macht der Sündenvergebung glauben.

(5) Welchen Anteil haben wir an der Vergebung unserer Sünden?

Markus 11, 24.

Verwandte Bibelstellen: Matthäus 8, 13; 21, 22; 9, 6; Psalm 32, 10; Epheser 2, 8; 1. Timotheus 4, 10.

Aus den einfachen Worten der Bibel, in welchen sie uns die Krankenheilungen Jesu erzählt, können wir manches lernen, wie wir an ihn glauben müssen, um der Vergebung unserer Sünden teilhaftig zu werden. Folgen wir der Geschichte des Gichtbrüchigen zu Bethesda. Wir sehen einen armen, hilflosen, leidenden Menschen vor uns. Seit achtunddreißig Jahren hat er den Gebrauch seiner Glieder verloren, und doch sagt der Heiland zu ihm: "Stehe auf, hebe dein Bett auf und gehe heim." Wohl hätte der Kranke sagen können: "Herr, wenn du willst, so mache mich gesund, ich will deinem Worte gehorchen;" doch nein – er glaubte dem Wort Christi, er glaubte, daß er gesund geworden war, und erhob sich sofort von seinem Lager. Er machte sich auf zu gehen – und er ging. Er handelte nach dem Befehl Christi und Gott gab die Kraft. Er war ganz geheilt.

(6) Warum können wir durch unsere eigene Anstrengung keine Heiligkeit in unsere Herzen bringen?

Jeremia 17, 9.

Verwandte Bibelstellen: Jeremia 13, 23; 16, 12; Psalm 51, 5; 53, 1-3; 1. Mose 6, 5; Hiob 15, 14-16; Prediger 9, 3; Markus 7, 21. 22; Jakobus 1, 14. 15; Römer 7, 14-20; Epheser 2, 3.

Genau so ist es mit uns, in demselben Zustand befinden wir sündigen Menschen uns. Wir können unsere Sünden der Vergangenheit nicht abbüßen, wir können unsere Herzen nicht erneuern und nicht aus eigener Kraft zur Heiligung gelangen. Aber Gott verheißt, daß er dies für uns durch Christus tun will. Dieser Verheißung müssen wir glauben. Wir müssen unsere Sünden bekennen, uns Gott übergeben und ihm dienen. Sobald wir dies tun, wird er auch seine Verheißung an uns erfüllen. Wenn wir der Verheißung glauben -, glauben, daß unsere Sünden vergeben und wir gereinigt sind, dann tut Gott das Seine; dann werden wir geheilt von unseren Sünden und Gebrechen, gerade wie der Gichtbrüchige. Es geschieht – wenn wir es glauben.

Warte nicht, bis du fühlst, daß du geheilt bist, sondern sage: "Ich glaube, es ist Wahrheit, nicht weil ich es fühle, sondern weil Gott es verheißen hat."

(7) Wenn wir im Glauben bei Gott nach Vergebung streben, warum können wir die Zuversicht haben, daß wir sie empfangen haben?

Matthäus 7, 11.

Verwandte Bibelstellen: Markus 11, 24; Lukas 11, 11; 1. Johannes 5, 14. 15; Psalm 86, 5; 103, 11-13; Micha 7, 18. 19; Römer 5, 8-10; 8, 32; Epheser 2, 4-6; Titus 3, 4-7.

Diese Verheißung hat jedoch eine Bedingung: wir müssen um den Willen Gottes bitten. Nun ist es aber Gottes Wille, uns von unseren Sünden zu reinigen, uns zu seinen Kindern zu machen und uns zu einem heiligen Leben zu befähigen. So dürfen wir um diese Segnungen bitten und fest glauben, daß wir sie erlangen, dürfen Gott danken, daß wir sie erlangt haben. Es ist unser Vorrecht, vor Jesus hinzutreten und, gereinigt von den Sünden, ohne Scham und ohne Gewissensbisse vor dem Gesetz zu stehen. "So ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christus Jesus sind, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist." (Römer 8, 1.)

(8) Wie können wir unsere Beziehung zu Gott aufrechterhalten?

Kolosser 2, 6.

Verwandte Bibelstellen: Hebräer 11, 6; 3, 14; Galater 5, 16; Johannes 15, 4-9; 1. Johannes 2, 6; 2. Korinther 5, 7; Epheser 5, 1. 2; Matthäus 6, 33.

Hinfort seid ihr nicht euer eigen, sondern mit einem kostbaren Preis erkauft. "Und wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem eiteln Wandel nach väterlicher Weise, sondern mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes." (1. Petrus 1, 18. 19.) Mit der einfachen Tatsache, daß wir an Gott glauben, beginnt durch den heiligen Geist ein neues Leben in unserem Herzen. Wir sind als ein Kind in die Familie Gottes geboren, und er liebt uns, wie er seinen Sohn liebt.

Wenn ihr euch nun Jesus übergeben habt, weicht nicht zurück, trennt euch nicht von ihm, sondern bekennt es Tag für Tag: "Ich gehöre Christus an; ich habe mich ihm ganz übergeben." Bittet ihn, euch seinen

Geist zu geben und euch in seiner Gnade zu erhalten. Wie ihr nun durch die völlige Hingabe und den Glauben an Gott seine Kinder geworden seid, so muß auch euer ganzes Leben in dem seinigen aufgehen.

(9) Was bietet Christus allen an, die zu Ihm kommen?

Matthäus 11, 28.

Verwandte Bibelstellen: Jesaja 11, 10; 48, 17. 18; Jeremia 6, 16; Hebräer 4, 1.

Unter etlichen scheint das Gefühl vorzuherrschen, daß sie erst eine Probe- und Prüfungszeit bestehen und dem Herrn beweisen müssen, daß sie sich geändert haben, ehe sie um seine Segnungen bitten können; aber sie dürfen dieselben gerade jetzt erleben. Sie bedürfen der Gnade Christi und seines Geistes zur Hilfe in ihren Schwächen, sonst können sie der Sünde nicht widerstehen. Gerade wie wir sind, sündhaft, hilflos, abhängig, sollen wir zu Jesus kommen. Als hilflose und sündige Menschen dürfen wir zu ihm kommen und reuevoll ihm zu Füßen fallen. Er will uns dann mit den Armen seiner Liebe umfassen, unsere Wunden verbinden und uns von aller Unreinheit reinigen.

(10) Welche erneute Versicherung hat Gott jedem bußfertigen Sünder gegeben?

Jesaja 44, 22.

Verwandte Bibelstellen: Jesaja 1, 18; 43, 25; Jeremia 33, 8; Titus 2, 13. 14; 1. Johannes 1, 9.

Hier liegt der Irrtum, den Tausende begehen, daß sie daran zweifeln, Jesus vergebe ihnen persönlich. Sie nehmen Gott nicht bei seinem Wort. Es ist das herrliche Vorrecht aller, die den Bedingungen nachkommen, ihrer Sündenvergebung völlig gewiß zu sein. Zweifle nicht daran, daß Gott bei diesen Verheißungen dich gemeint habe! Sie sind für jeden Uebertreter, der wahrhaft bereut. Stärke und Gnade sind uns durch Christus geworden und werden von den dienenden Engeln Gottes jeder gläubigen Seele gebracht. Niemand ist so sündig, daß er nicht Kraft,

Gerechtigkeit und Reinheit in Jesu finden könnte, der für ihn gestorben ist. Er will die von Sünden befleckten Kleider von ihnen nehmen und ihnen die weißen Kleider der Gerechtigkeit geben. Er will nicht den Tod des Sünders, sondern daß derselbe lebe.

(11) Wie behandelt Gott unser Problem der Sünde, wenn wir seiner Führung zur Bußfertigkeit folgen?

Psalm 103, 10-12.

Verwandte Bibelstellen: Psalm 103, 13-19; 130, 3. 4; Esra 9, 13; Nehemia 9, 31; Hiob 11, 6.

Gotthandelt nicht mit uns, wie wir sterbliche Menschen gegeneinander handeln. Seine Gedanken sind Gedanken der Barmherzigkeit, der Liebe und des innigsten Erbarmens. Er spricht: "Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Uebeltäter seine Gedanken und bekehre sich zum Herrn, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserem Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung." (Jesaja 55, 7.) "Ich vertilge deine Missetaten wie eine Wolke und deine Sünden wie den Nebel. Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich." (Jesaja 44, 22.) "Denn ich habe kein Gefallen am Tod des Gottlosen, spricht der Herr, der mächtige Gott. Darum bekehret euch, so werdet ihr leben." (Hesekiel 18, 32.) Satan ist stets bereit, uns die herrlichen Verheißungen Gottes zu stehlen. Es ist sein Verlangen, der Seele den letzten Funken von Hoffnung, den letzten Lichtstrahl zu rauben, wenn wir es zulassen. Schenke dem Versucher kein Gehör, sondern rufe ihm zu: "Jesus starb für mich, damit ich leben möchte! Seine Liebe zu mir wird es nicht zugeben, daß ich verloren gehe."

(12) Wie behandelt unser himmlischer Vater seine widerspenstigen Kinder, die zu Ihm zurückkehren?

Lukas 15, 20.

Verwandte Bibelstellen: 5. Mose 30, 2-4; Psalm 86, 5-15; 78, 3; 145, 8.

Genau wie der verlorene Sohn, können wir sagen, "...Mein himmlischer Vater ist barmherzig; und obgleich ich seine Liebe

mißbraucht, obgleich ich seine Segnungen mißachtet habe, will ich mich doch aufmachen und zu ihm gehen und sprechen: ‘Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, und bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße; mache mich zu einem deiner Tagelöhner.’” (Lukas 15, 18. 19.) Dieses Gleichnis zeigt uns auch den Empfang des Verlorenen.

Doch auch dieses überaus rührende Gleichnis ist noch nicht imstande, nur annähernd die unendliche Barmherzigkeit des himmlischen Vaters zu schildern. Der Herr legt sie in den Mund des Propheten mit folgenden Worten: “Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.” (Jeremia 31, 3.) Noch während der Sünder weit entfernt ist von des Vaters Haus, während er noch im Sündenland seine Güter verpraßt, geht schon das Vaterherz auf gegen ihn. Jedes Verlangen nach Umkehr zu Gott ist nichts anderes, als die mahnende Stimme des Heiligen Geistes, die den verlorenen Sohn bittet, doch umzukehren, die ihn zum Vaterherzen ziehen will, das in Liebe für ihn schlägt.

(13) Welche Verheißung wird allen gegeben, die den Herrn suchen?

Johannes 6, 37.

Verwandte Bibelstellen: Matthäus 11, 28; Hebräer 7, 25; Psalm 102, 17; Jesaja 55, 7; Offenbarung 22, 17; 2. Petrus 3, 9; Römer 8, 31. 32; 5, 8.

Können wir trotz dieser köstlichen Verheißungen der Bibel noch zweifeln? Können wir glauben, daß, wenn arme sündige Menschen umkehren und ihre Sünden meiden wollen, Gott sie zurückhalten werde, damit sie sich nicht reumütig ihm zu Füßen werfen? Hinweg mit derartigen Gedanken! Nichts ist unserer Seele schädlicher, als solche Anschauung von unserem himmlischen Vater. Er haßt die Sünde, aber er liebt den Sünder und gab sich selbst in Christus, auf daß alle gerettet und Erben der ewigen Herrlichkeit werden können. Könnte er noch überzeugender und herzlicher zu uns sprechen und seine Liebe zu uns ausdrücken? O du Zweifler, du Verzagter, blicke auf zu ihm! Jesus lebt und ist dein Vermittler. Danke Gott für das Geschenk seines Sohnes und bitte ihn, daß er nicht umsonst für dich gestorben ist. Heute spricht der Heilige Geist zu dir und lädt dich ein. Bringe Jesus dein ganzes Herz, dann wirst du auch seine Segnungen erfahren.

Beim Lesen der Verheißungen merke wohl, daß sie unaussprechliche Liebe und Barmherzigkeit atmen. Das Vaterherz in seiner unbeschreiblichen Liebe neigt sich in herzlichem Erbarmen zu dem Sünder. "An welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade." (Epheser 1, 7.) Glaube nur fest, daß Gott dir helfen und sein göttliches Bild in dir wiederherstellen will. Wenn du dich ihm nährst, ihm deine Sünden bekennt, dieselben bereust und ihnen entsagst, dann wird er auch dir nahekommen in göttlicher Barmherzigkeit und Vergebung.

(14) Welche glückseligen Verheißungen dürfen alle Kinder Gottes für sich in Anspruch nehmen?

Jesaja 49, 15.

Hebräer 13, 5.

Verwandte Bibelstellen: 5. Mose 31, 6. 8; Maleachi 3, 17; Römer 8, 38. 39; Jeremia 31, 33-35; 32, 38-40; Johannes 10, 27-30.

Während ich Gottes Wort studiert habe, habe ich gefühlt, daß der Heilige Geist auf die Tür meines Herzens klopfte. (Offenbarung 3, 20.)

Bitte haken Sie ab: Ja _____ Unentschieden _____

Ich begreife, daß ich ein verlorener Sünder bin, der einen Erlöser braucht. (Römer 3, 23.)

Bitte haken Sie ab: Ja _____ Unentschieden _____

Ich staune darüber, daß Gott Seine Liebe erwiesen hat, indem Er Seinen Sohn Jesus geschickt hat, (Johannes 3, 16.17) um mich von der Vernichtung zu erretten (Johannes

3, 16. 17.), und ich weiß, daß Er die einzige Tür zur Erlösung ist. (Johannes 10, 9.)

Bitte haken Sie ab: Ja _____ Unentschieden _____

Ich verstehe, daß, wenn ich ganz aufrichtig meine Sünden bekenne, das kostbare Blut Christi mich von aller Ungerechtigkeit reinigen wird.

Bitte haken Sie ab: Ja _____ Unentschieden _____

Bitte kopieren Sie oder laden Sie eine Kopie dieser Lektion von dieser Website herunter und teilen Sie sie mit anderen! Wir bitten Sie nur, dass diese Lektionen nicht geändert oder verkauft werden ohne die schriftliche Genehmigung des Verlegers. Die Bekanntgabe des Verlagsrechts muß bei jeder aufeinander folgenden Kopie in acht genommen und hinzugefügt werden.

Format des Bibel-Studiums © Merlin Beerman
www.bible-lessons.org www.RevelationPublications.com

Der Text wurde dem Buch "Steps to Christ" von Ellen G. White angepaßt. Irgendwelche Ausstreichungen des ursprünglichen Textes wurden getan, um ein Uebermaß mit den Antworten zu vermeiden.

Illustrationen (C) Goodsalt - www.goodsalt.com

Uebersetzung der Fragen, der Antworten und der Anmerkungen von William Van Grit, Ph.D.